

Pränumeration:
Für Gross-Becskerek mit Zusendung in die Wohnung oder mit freier Post-Versendung 4 fl. 12 fr. öst. Währ. vierteljährig. Auswärtige belieben die Pränumeration direct an die Redaktion mit der Bezeichnung: „Zeitungs-gelder“ einzusenden.

Gr.-Becskereker WOCHENBLATT

für den
Geschäfts-, Gewerb- und Landmann.

Insertion:
Inserate werden das erste Mal mit 4 Nkr., für jede folgende Einschaltung mit 3 Nkr. pr. Spalte berechnet. Stempelgebühr für jedebmalige Insertion 30 Nkr. Erscheint jeden Samstag. Redaktionstanzlei: in der Buchdruckerei, Herrngasse, No 276.

Organ für ämtliche Verordnungen und alle Arten Anzeigen, für Gewerbetunde, Gartenkunst, Land- & Hauswirthschaft.

Nro 47. Samstag den 24. November 1866. XVI. Jahrg.

3. 14,611—1866. Kundmachung. (2¹)

Von Seite der Torontaler Comitats-Behörde wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß behufs Anschaffung der für das Verwaltungsjahr 1867 höhern Orts bewilligten

1. Dienerschafts-Montur, und zwar bestehend in:
 - a) Für 54 Perserkudren je einen Dolmány, eine ungar. Hose und eine Weste, pr. Mann im Voranschlagspreise mit 25 fl. 26 fr.
 - b) Für 20 Comitatsdiener je einen Dolmány, zwei ung. Hosen und eine Weste, pr. Mann mit 33 fl. und
 - c) Für 31 Wachtmänner je einen Urtilla, zwei Hosen und eine Weste, pr. Mann mit 33 fl. veranschlagt;
2. 105 Paar neuen und eben so viel Paar Vorshubhirseln, das Paar bewertet mit 11 fl. 50 fr;
3. Kanzlei-Erfordernisse im präliminirten Werthe von 3530 fl. und
4. Strafanstalts-Erfordernisse im präliminirten Werthe von 1500 fl. 25 fr.,

der Minuendos-Licitations-Termin auf Montag den **3. Dezember** l. J., um 9 Uhr Vormittags, im Comitatsgebäude anberaunt worden sei.

Die Unternehmungslustigen, mit dem 10% Reugelde versehen, werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie auch ihre vorschrittmäßig adjustirten Offerte vor der Licitation beim Präsidium einreichen können.

Die Licitations-Bedingnisse erliegen zur Einsicht im Amte der Comitats-Buchhaltung.

Gr.-Becskerek, am 23. November 1866.

Von der Torontaler Comitats-Behörde.

Nro 979. Kundmachung. (1¹)

In Folge Verordnung der vorgelegten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Gr.-Becskerek vom 14. November 1866, Z. 28709/XIV., werden 200 Joch Rokuser Ackergründe wegen Kontraktbrüchigkeit der Pächter am **28. November** 1866, um 9 Uhr Vormittags, in der hierämtlichen Kanzlei, vom 1. November 1866 angefangen auf zwei Jahre, d. i. bis Ende Oktober 1868, sammt dem Weizen- und Repp-Winteranbau und den daselbst bestehenden herrschaftlichen Bohn- und Dekonomiegebäuden auf Gefahr und Kosten der Pächter im Relicitationswege weiter verpachtet werden.

Von dieser Relicitation werden ausgeschlossen: Die keine rechtsbindlichen Rechtsgeschäfte abschließen können, gegen das hohe Aerar kontraktbrüchig geworden sind, oder mit einem Pachtzins im Rückstande aushaften.

Bei dieser Licitation werden auch vorschrittmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen, welche vor dem Beginne der mündlichen Licitation der diesfälligen Commission überreicht und die Bedingung enthalten müssen, daß dem

Offerenten die Licitations- und Kontrakt-Bedingnisse bekannt sind.

Sonstige Licitations- und Kontrakt-Bedingnisse können bei diesem Verwalteramte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Fiskalitäts-Verwalteramte.

Ittebe, am 16. November 1866.

Nr. 28988—V. Kundmachung. (1¹)

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Gr.-Becskerek wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für das Solar-Jahr 1867, im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden wird, und zwar in den Orten:

Name der Orte	Seelen-Anzahl	Licitationsklasse	Anspruchspreis		Zusammen	
			Wein	Fleisch	fl.	fr.
L.-Kanisza mit Josefova	2660	III.	695 75	—	695 75	—
D.-Bessenova	7945	III.	1000 —	500 —	1500 —	—
Beodra und Karlova	6990	III.	818 —	480 —	1298 —	—
Moftrin	8631	III.	858 —	433 60	1291 60	—
Serb- u. D.-Czernya	6564	III.	353 50	168 20	521 70	—
Hagfeld	6889	III.	1161 50	1575 —	2736 50	—
Billet	3741	III.	606 —	705 60	1311 60	—
Serb- u. Deutsch-Ellemer	3780	III.	630 —	261 —	891 —	—
Serb- u. Tot-Oradacz	2850	III.	317 42	15 96	333 38	—
Szt.-Györray	2376	III.	298 87	237 39	536 26	—
Szajan m. Wilhelmienst.	3348	III.	252 50	54 80	307 30	—
Valkany	4600	III.	252 50	122 —	374 50	—
Pade	2929	III.	303 —	128 80	431 80	—
Ris-Droß	2842	III.	90 90	12 60	103 50	—
Mariensfeld	2491	III.	404 —	546 —	950 —	—

Die Versteigerung wird am **30. November** l. J., Vormittags 8 Uhr, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Gr.-Becskerek abgehalten werden.

Die mit dem 10% Reugelde versehenen schriftlichen Offerte sind vor Beginn der Licitation dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion versiegelt zu überreichen.

Die Pachtbedingnisse können hieramts, dann bei den Finanzwach-Commissariaten in Rodos und Gr.-Szt.-Miklos, und bei der hiesigen Finanzwach-Bezirksleitung eingesehen werden.

R. R. Finanz-Bezirks-Direktion.

Gr.-Becskerek, am 18. November 1866.

Nr. 88—G. R. **Kundmachung.** (2¹)

Wegen Lieferung der Kanzlei-Erfordernisse und Buchbinderarbeiten für das Jahr 1867, wird am **13. Dezember** 1866 eine Offert-Verhandlung abgehalten werden.

Die diesfälligen Offerte sind längstens bis **12 Uhr** Mittags des besagten Tages hieramts zu überreichen.

Der beiläufige Bedarf beträgt:

- 40 Ries Hermaneger Concept-Papier à 7 Pfd. schwer.
- 20 " " Kanzlei-Papier à 7—7¹/₄ Pfd. schwer.
- 10 " Concept-Papier.
- 10 Dugend Bleistiften feine Hardmuth Nr. 5.
- 3 " Rötzl.
- 14 Schachteln Stahlfedern.
- 30 Knäuel Spagat.
- 12 Pfund Siegellack.
- 12 Schachteln Oblatten.
- 80 Stück Federstiele.
- 24 Maß Linte und 120 Pfd. Milly-Kerzen.

Diese Gegenstände werden nach Bedarf bezogen und nach Belieben der Lieferanten entweder gleich oder aber vierteljährig bar bezahlt.

Aus der zu Gr.-Beckerefer am 17. Oktober 1866 abgehaltenen Gemeinderaths-Sitzung.

Nr. 4227. **Kundmachung.** (3¹)

Vom Gr.-Beckerefer Stadt-Magistrate wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge Beschlusses des löbl. Waisenstuhles vom 30. Juni 1866, Z. 1503, das im Grundbuche der Gemeinde Gr.-Beckerefer, unter C.-Z. 1585 in dem Oppovaer Stadtviertel liegende, den Brüdern Andria, Nicja und Alja Butsofowatsky angehörige, auf 500 fl. ö. W. geschätzte Wohnhaus einer öffentlichen, am **15. Dezember** 1866 und **15. Jänner** 1867, Vormittags 9 Uhr, in dem Magistratsgebäude abzuhaltenden Licitation ausgesetzt werden wird.

Die Bedingungen können täglich in der Magistratskanzlei eingesehen werden.

Gr.-Beckerefer, am 13. November 1866.

Z. 2336. **Edict.** (3¹)

Vom k. k. Titler Grenz-Bataillons-Gerichte als Abhandlungsbehörde wird über Ansuchen der Erbsinteressenten und Einwilligung der Obervormundschaftsbehörde in die freiwillige Veräußerung der nach dem hiesigen Gutmacher Martin Galantha hinterlassenen, sub H.-Nro 139 zu Titel gelegenen Realität mit dem Ausrufungspreise pr. 1500 fl. öst. W. gewilligt, hiezu zwei Termine auf den **25. November** und **26. Dezember** 1866, Nachmittags um 4 Uhr, bei dem Verkauf-Objekte mit dem Beisage bestimmt, daß die besagte Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine unter dem Ausrufungspreise hintangegeben werden wird.

Zur Licitation werden nur in der k. k. Militär-Grenze beifähige Kaufstüige zugelassen werden.

Die Licitations-Bedingnisse so wie der Grund- und Tabular-Extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß dieses Haus, in der Hauptstraße gelegen, mit mehreren Lokalitäten, die zum Ausschank und einer Werkstatt für die Gutmacher-Profession versehen ist; einen für Bewirthung der Gäste geeigneten Hofraum, worin eine Regelbahn angebracht ist, und einen daran anstoßenden 16 Klafter tiefen, in den Berg führenden Keller, welcher sich zur Aufbewahrung der Getränke und hauptsächlich des Bieres eignet, besitzt; weßhalb das Ausschanklokale von den hierortigen Schank-Aren-

datoren gegen den Jahreszins von 200 bis 300 fl. öst. W. in Pacht genommen wird, wobei noch überdieß die Wohnung für den Eigentümer und die Gutmacherwerkstatt zur weitem Verpachtung übrig verbleibt.

Titel, am 9. Oktober 1866.

921 szám polg. ex 1866. (1¹)

Hirdetmény.

Torontálmegye N.-Beckerek városa szolgabírószága részéről ezennel közhírré tétetik, miszerint ugyanezen szolgabírószágnak f. é. Májushó 21-én kelt, 621. szám a. jogerőre emelkedett ítélete alapján Pavlovits György nagybecskereki lakos mint felperes javára, a végrehajtás ismeretlen helyen tartzkodó Gruits Simon ügyvéd ellen 41 ft. 50 krnyi tőke s járulékaik iránt fogatosítottván mely alkalommal többnemű butorok 59 ft. 90 krnyi becsértékben vétettek foglalás alá.

A lefoglalt tárgyaknak elárvereztetése f. évi **November 30**-ára délelőtti órákban a nagy-beckereki városháza előtt akkép tüzetik ki, hogy a netalántáni érdekelt felek ezen bíróságnál igényeiket a kitűzött árverési határidőig bejelenteni köteleességüknek tartásák. Megjegyzettvén egyszersmind hogy a távollévő végrehajtást szenvedő részére gondnokul bíróilag Brájjer Lajos hitesügyvéd úr nevezetett ki — s az árverés fogatosításával Bakalovich Ágoston, m. esküdt úr bizatott meg.

Kelt N.-Beckereken, 1866. évi November 19-én.

Risztics,
szolgabíró.

504 sz. 1865. (3¹)

Árverési hirdetmény.

Szilágyi Mária helybeli lakosnő részére, végrehajtást szenvedő Manojlov Mátra szinte idevaló lakosnő ellen, utóbbinak N.-Beckereken fekvő, a 836-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett 2-ik sz. a. becsült házra nézve a harmadik bírői árverés elrendeltvén, a helyszínén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az árverés határideje 1866-ik évi **December 17**-ik napjára, délelőtti 9 órára, azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanság ezen határidőnél becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési feltételek ezen megye telekkönyvi irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Beckereken, 1865-ik évi Február 24-én tartott ülésében.

13911 sz. 1866. (3¹)

Árverési hirdetmény.

Juoneszko Anna részére, végrehajtást szenvedő Juoneszko Istvánnak Egres községe 182-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett, 140 stra becsült szellerházára nézve bírői árverés elrendeltvén, a helyszínén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 26**-ik, a második 1867-ki **Január 28**-ik napjára, mindég délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanság a második határidőnél még becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok a perjamosi szolgabírószágnál megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Beckereken, 1866-ik évi Május 12-én tartott ülésében.

9916 sz. 1865.

Árverési hirdetemény.

(3¹)

Bogdanovits Vilibald részére, végrehajtást szenvedő Illin Juon örögfalvai lakosnak, ugyan ottan fekvő, a 115. számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 1600 ftra becsült a 101. számú házból és ahoz tartozó $\frac{1}{4}$ szerződéses telekből álló birtokaira nézve birói árverés elrendeltetvén a helyszinén tartandó árverésre, a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 21-ik**, a második 1867-ki **Február 20-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a megyei telekkönyvi hatóság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becsckereken, 1865-ik évi December 27-én tartott ülésében.

11169 sz. 1866.

(3¹)

Árverési hirdetemény.

Tury János árvai, részére végrehajtást szenvedő Gerlain Józsefnek Módos területén fekvő, a 362-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 280 ftra becsült, elholt ne-jével közösen birt birtokaira nézve birói árverés elren-deltetvén, a helyszinén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 22-ik**, a második 1867-ki **Január 22-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a módosi szolgabíróóság iro-dájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becsckereken, 1866-ik évi Aprilis 21-én tartott ülésében.

1793 sz. 1865.

(3¹)

Árverési hirdetemény.

A kis-jécsai gyámhivatal részére, végrehajtást szen-vedő Vucsetich-Palyas Györgynek Cseney községében fekvő, a 307. számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 9160 ftra be-csült birtokaira, u. m. egy lakház, házhely és 36 hold szántóföldre nézve, birói árverés elrendeltetvén, a hely-szinén tartandó árverésre, a venni kívánók ezennel meg-hivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 2-ik**, a második **Február 4-ik** napjára, mindig dél-előtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok, a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a zombolyi főszolgabíróóság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becsckereken, 1866-ik évi Julius 10-én tartott ülésében.

2191 sz. 1866.

Árverési hirdetemény.

(3¹)

Nozs Péter és Heinrich György részére, végrehajtást szenvedő Barbulov Pantának Klári községében fekvő, a 278. számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 1000 ftra be-csült birtokaira nézve birói árverés elrendeltetvén, a hely-szinén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meg-hivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 17-ik**, a második **Február 18-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a zombolyi főszolgabíróóság iro-dájában megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becsckereken, 1866-ik évi Május 30-án tartott ülésében.

28248 sz. 1866.

(3²)

Árverési hirdetemény.

Csokrylán János részére, végrehajtást szenvedő Poutski Maximnak Szerb-Ellemér községe 52-ik számú telekjegyző-könyvébe bejegyzett, 1315 ftra becsült, egy ház, $\frac{1}{4}$ telek föld és egy kertből álló ingatlanaira nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszinén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 29-ik**, a második 1867-ki **Január 29-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési iratok a központi főszolgabíróóság irodá-jában N.-Becsckereken megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becsckereken, 1866-ik évi Október 13-án tartott ülésében.

28819 sz. 1866.

(3²)

Árverési hirdetemény.

Szillasy Anna részére, végrehajtást szenvedő Kovatsik Mártonnak Szerb.-Szt.-Miklóson fekvő, a 726-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 1550 ftra becsült birto-kaira nézve birói árverés elrendeltetvén a helyszinén tartandó árverésre, a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 2-ik**, a második **Február 1-ső** napjára, mindig dél-előtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok, a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a végrehajtással megbízott nagy-szt.-miklósi főszolgabíróóság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becsckereken 1866-ik évi Október 13-án tartott ülésében.

30134 sz. 1866.

(2²)

Árverési hirdetemény.

Lieben és társa részére, végrehajtást szenvedő Gyu-kovatsky Jevrem és társainak Módos községe 39., 42., 50., 67., 103., 109., 118., 141., 144., 149., 150., 151., 171., 175., 222., 230., 240., 251., 299., 346., 400., 411., 423., 446., 501., 502., 420., 512., 518., 551., 587., 639., 725. és 719-ik számú telekjegyzőkönyveibe bejegyzett ingatlan-ságaikra nézve birói árverés elrendeltetvén a helyszinén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

A harmadik árverés határideje 1866-ki **November 29-ik** napjára délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok ezen határidőnél még becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok a telekkönyvi hatóságnál meg-tekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becsckereken, 1866-ik évi Október 20-án tartott ülésében.

16372. sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Goloschin Vasza, mellenczei lakos részére, végrehajtást szenvedő Zvekits Toscha mellenczei lakos ellen, ennek Mellencze községe 94-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett, 2000 o. é. ftra becsült A. I. s 65. házszám alatti háza, udvara és kertére, valamint fél telek földének egy harmadára, — továbbá II. sz. a. 1200 ftra becsült fél telkének felére nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszinén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 10-ik**, a második **Február 12-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanság az első árverésnél csak becsárért vagy azon felül, a második határidőnél pedig becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok ezen megye telekkönyvi hatóságánál és a nagy-kikindai kerületi törvényszéknél megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Május 26-án tartott ülésében.

30325 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Rosenberg Emilia tömege részére, végrehajtást szenvedő Plenk Józsefnek H.-Bóka községe 42. számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett, 150 ftra becsült zselérházára nézve birói árverés elrendeltetvén a helyszinén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 2-ik**, a második **Február 1-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett fekvőség a második határidőnél még becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok a módosi szolgabiróságnál megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Október 27-én tartott ülésében.

30277 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Lieben és társa részére, végrehajtást szenvedő Vukonyanzky Jova és társainak Szerb-Bóka községe 184., 106., 118., 126., 147., 153., 179., 182., 154., 243., 247., 269., 299., 303. és 328-ik számú telekjegyzőkönyveibe bejegyzett ingatlanságaikra nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszinén tartandó árverésre a venni kívánók meghivatnak.

A III-ik árverés határideje 1866-ik évi **November 26-ik** napjára, délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanságok ezen árverésnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési iratok a telekkönyvi hatóságnál megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Október 20-án tartott ülésében.

29998 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Lieben és társa részére, végrehajtást szenvedő Rain Arkadia és társainak Szerb-Szt.-Márton községe 1., 6., 19., 26., 38., 71., 76., 101., 103., 104., 116., 119., 122., 126., 129., 143., 149., 163., 169., 171., 192/a., 207., 221., 249., 224., 229., 248., 253., 258., 259., 266., 268., 269., 274., 276., 289. és 298-ik számú telekjegyzőkönyveibe bejegyzett

(3^o)

ingatlanságaikra nézve birói árverés elrendeltetvén a helyszinén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

A III-ik árverés határideje 1866-ik évi **December 6-ik** napjára, délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok ez árverésen még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési iratok a telekkönyvi hivatalnál megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Október 20-án tartott ülésében.

29329 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Buchner Katalin részére végrehajtást szenvedő Buchner Antal és Annának Masztort községe 2-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett ingatlanságaira jelesen a 1460 ftra becsült ház és egy negyed telek, továbbá a 100 ftra becsült 700 [ö]lnyi iparföld és a 40 ftra becsült 445 1/2 öles iparföldre nézve a birói árverés elrendeltetvén, a helyszinén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 16-ik**, a második **Február 16-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési iratok a zombolyi főszolgabiróságnál megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Október 11-én tartott ülésében.

29162 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Tötössy Mihály részére, végrehajtást szenvedő Barantis Nikolának Szerb-N.-Szt.-Miklóson fekvő, a 792-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 800 ftra becsült birtokaira nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszinén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 22-ik**, a második 1867-ki **Január 22-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél, még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a végrehajtással megbízott n.-szt.-miklósi főszolgabiróság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Október 13-án tartott ülésében.

26686 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

A kis-jécsai árvabizottmány részére, végrehajtást szenvedő Popovits Miklós kécsai lakosnak Kécsán fekvő, a 129-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 3500 ftra becsült 131-ik számú házára s malmára nézve birói árverés elrendeltetvén a helyszinén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

A III-ik árverés határideje 1866-ik évi **December 11-ik** napjára, délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok ezen árverésnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a zombolyi főszolgabiróság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Junius 30-án tartott ülésében.

(3^o)

27912 sz. 1866.

(3^a)

Árverési hirdetemény.

Kremminger György nagy-szt.-miklósi lakos részére, végrehajtást szenvedő Sztancsu Gyinunak Valkány községe 582-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett, 200 ftra becsült 544. sz. a. házára, és $\frac{1}{8}$ telkére nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszínén tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 13-ik**, a második 1867-ki **Január 11-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az első határidőnél az érintett ház és $\frac{1}{8}$ telek csak becsáron vagy azon felül, a második határidőnél pedig becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok a b.-komlói főszolgabírótság irodájában megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Augustus 17-én tartott ülésében.

27955 sz. 1866.

(3^a)

Árverési hirdetemény.

Vojnovits Mihály úr részére, végrehajtás szenvedő Koledin szül. Tomin Zsofianak Oroszlámoson fekvő, a 127. számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 750 ftra becsült, osztatlan állapotban lévő háza és ahoz tartozó egy negyed urbéri telke valamint egy 374 []öles szőlőből álló birtokaira nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszínén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

A III-ik árverés határideje 1866-ik évi **December 11-ik** napjára, délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek az ó-bessenyoői szolgabírósnál Új-Szegeden, a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának, Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Október 13-án tartott ülésében.

27875 sz. 1866.

(3^a)

Árverési hirdetemény.

Lichtfusz Péter és Ferch Jozéfa részére, végrehajtást szenvedő Terzeu Péternek Szerb-Csanád községe 800-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett, 105 ftra becsült zsellérházára nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszínén tartandó ezen árverésre, a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 20-ik**, a második 1867-ki **Január 21-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanság a második határidőnél még becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok a n.-szt.-miklósi főszolgabírósnál megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Augustus 17-én tartott ülésében.

1698 sz. 1866.

(3^a)

Árverési hirdetemény.

Perischity Vászsa részére végrehajtást szenvedő Budzsár Perszidának Bocsáron fekvő, a 303-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 700 ftra becsült, testvérével közösen birt birtokaira nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszínén tartandó árverésre, a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **November 22-ik**, a második **December 22-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél, még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a b.-komlói főszolgabírótság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi April 28-án tartott ülésében.

28870 sz. 1866.

(3^a)

Árverési hirdetemény.

Barbu Miklós részére, végrehajtást szenvedő Loibl Péternek Vizesda községe 49-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett, 4000 ftra becsült egész telke és házára nézve birói árverés elrendeltetvén a helyszínén tartandó ezen árverésre, a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 10-ik**, a második 1867-ki **Január 10-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanság, az első árverésen csak becsáron, vagy azon felül, a második határidőnél pedig becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok a nagy-kikindai főszolgabírótság irodájában B.-Komlóson megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi September 15-én tartott ülésében.

10150 sz. 1865.

(3^a)

Árverési hirdetemény.

N.-Becskerek mezőváros árvapénztára részére, végrehajtást szenvedő Dragan György illetőleg ennek örököse Juon ellen, ennek Jankahidon fekvő, a 85-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 1000 ftra becsült háza, pótkerte és negyed telekből álló birtokaira nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszínén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 20-ik**, a második 1867-ki **Január 21-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanságok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a nagy-becskereki főszolgabírótság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1865-ik évi December 13-án tartott ülésében.

29073 sz. 1866.

(3^a)

Árverési hirdetemény.

Budur Sebestyén részére, végrehajtást szenvedő Zsigalov Sebestyénnek Ó-Bessenyön fekvő, a 238-ik számú telekjegyzőkönyvbe bejegyzett, 360 ftra becsült birtokaira nézve birói árverés elrendeltetvén, a helyszínén tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 27-ik**, a második 1867-ki **Január 28-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési feltételek a végrehajtással megbízott újszegedi szolgabírótság irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Becskereken, 1866-ik évi Október 13-án tartott ülésében.

29948 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Deutsch Károly részére, végrehajtást szenvedő Török István és neje Agoston Annának Majdán községe 106-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett birtokaira, u. m.:

- a) a 2200 ftra becsült, 97. r. sz. a. ház, 3⁸⁰⁰/₁₆₀₀ hold belső telekkel;
 - b) a 450 ftra becsült 158. r. sz. a. 3 hold szék;
 - c) az 1000 ftra „ 309. „ 5 „ mocsár;
 - d) a 125 ftra „ 497. „ 1 „ nyomásra
- nézve birói árverés elrendetvén a helyszínen tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1867-ik évi **Január 10-ik**, a második **Február 12-ik** napjára, mindig dél-előtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ingatlanságok a második határidőnél még becsáron alól is, el fognak adatni.

Az árverési iratok az ó-bessenői szolgabírósnál megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Beeskereken, 1866-ik évi Október 27-én tartott ülésében.

29389 sz. 1866.

Árverési hirdetmény.

Bajjer Mátyás részére, végrehajtást szenvedő Hirsch Antal és Borbálanak Szerb.-N.-Szt.-Miklós községe 1302-ik számú telekjegyzőkönyvébe bejegyzett, 2000 ftra becsült, 92-ik számú zsellérházára nézve birói árverés elrendetvén, a helyszínen tartandó ezen árverésre a venni kívánók meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 29-ik**, a második 1867. **Január 29-ik** napjára, mindig délelőtti 9 órára azon megjegyzéssel tüzetik ki, hogy az érintett ház az első határidőnél csak becsáron vagy azon felül a második határidőnél pedig becsáron alól is, el fog adatni.

Az árverési iratok a n.-szt.-miklósi főszolgabírósnál irodájában megtekinthetők.

Kelt Torontálmegye telekkönyvi hatóságának Nagy-Beeskereken, 1866-ik évi Október 11-én tartott ülésében.

Der Rohrschnitt

im Eeskaer herrschaftlichen Riede

wird vom **26. November** l. J. an, theils jochweise um Geld, theils aber in die Hälfte hintangegeben.

Näheres in der Inspektoratskanzlei zu Eeska.

Anzeige.

Endesgefertigter macht einem hochverehrten Publikum die Anzeige, daß er hier ein

Fleischselcher-Geschäft

errichtet habe, in welchem alle Gattungen **Würste** und sonstige **Leckerbissen** zu jeder Stunde Früh und Abends zu haben sind. Auch macht er gleichzeitig bekannt, daß er ein **Schanflokale** eröffnet hat, und er seine verehrten Gäste stets mit guten Getränken, besonders aber mit Steinbrucher Bier bedienen wird. Um zahlreichen Zuspruch bittet

achtungsvoll

Johann Dehm,

Hauptgasse, Milutinovits'sches Haus.

(1¹)

(3²) 1193 sz. polg.

Árverési hirdetmény.

A nagy-kikindai kerületi főszolgabírósnak f. évi Október 31-én, 1193. sz. a. hozott végzése folytán, néhai Luka Gyorgye ban.-komlósi lakos hagyatékához tartozó ingatlanainak, nevezetesen pedig egy háza és egy negyed urb. földjének elárverezése elrendeltetett.

Ezen árverés megtartására első határidőül folyó évi November 14-ének reggeli 10 órája, s a mennyiben ez alkalommal a becsár el nem éretnek, másod határnapul f. évi **December 10-ének** reggeli 10 órája olykép tüzetik ki, hogy akkoron a nevezett ingatlanok még becsáron alól is, eladatni fognak.

Az árverési feltételek a nagy-kikindai főszolgabírósnál irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

Mire a venni szándékozók meghivatnak.

Kelt B.-Komlóson, 1866-ik évi Október 31-én.

Lázár Vlahovits,
főszolgabíró.

1307 sz. 1866. polg.

Árverési hirdetmény.

Dekker Pál néhai ban.-komlósi lakos hagyatékához tartozó B.-Komlós községében fekvő, 289-ik számú háza, a hozzá tartozó egy nyolczad urbarialis telekkel oszt. ért. 1200 ftra becsülve, továbbá a házi és gazdasági eszközök-ből álló és o. é. 388 ft. 65 krra becsült ingóságoknak elárvereztetése gyámhatóságilag elrendeltetvén, a helyszínen tartandó árverésre a venni kívánók ezennel meghivatnak.

Az első árverés határideje 1866-ik évi **December 3-ik**, a második **December 24-ik** napjára, mindenkor délelőtti 9 órára oly megjegyzéssel tüzetik ki, hogy a fentérintett ingóságok az első árverésnél, az ingatlanok pedig csak a második határidőnél becsáron alól elfognak adatni.

Az árverési feltételek a kerületi főszolgabírósnál irodájában a hivatalos órákban megtekinthetők.

T.-kanizsai főszolgabírósnál.

B.-Komlóson, 1866-ik évi Október 29-én.

Сечење трске

у ечанском спајинском риту

издаваће се од **26. Новембра** т. г. п. р. од чести на ла-
нац за новце, од чести пак на поле.

Ближа условија могу се дознати у надзиратељској пи-
сарници у Ечки

(3¹)

Herrn Ph. K. Gr.-Beeskerek.

Meiner mündlichen Forderung, die Schuld von 51 fl. 38 fr. nicht Folge geleistet, fordere ich Sie auf, die obige Schuld um so gewisser zu begleichen, als ich sonst mit dem ganzen Namen hervortreten werde.

S. F.

Eine Wohnung zu vermieten.

Beim Guttman'schen Magazin an der Vega ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Boden stündlich zu vergeben. Näheres bei Herrn S. Guttman.



(2¹)

Das Commissions-Lager

von allen Gattungen

PETROLEUM-LAMPEN

aus der Wiener Lampenfabrik der Herren **GEBRÜDER BRÜNNER** befindet sich bei mir, und kann man solche Lampen von

 **30 fr. bis 30 fl. pr. Stück** 

stets in reichster Auswahl am Lager finden.

Zugleich unterhalte ich ein grosses Lager von

Petroleum,

und erlasse dasselbe: **Gelbes à 26 fr.**

Lichtgelbes à 28 fr.

Weisses Salon-Photogén à 30 fr.

pr. Wiener Pfund garantirtes Gewicht. — Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Alle obangeführten Petroleum-Sorten sind unentzündlich. (6⁵)

Alle Gattungen

Hülsen-Früchte,

nämlich: **Bohnen, Linsen, Erbsen, Reis, Nüsse, Gerstel**, sämtlich heurige Fochung billigt en gros und en détail. — Ferners

Täglich frische Pester Preßhese

zu  **40 fr.**  pr. Wiener Pfund.

I. H. Deutsch,

Hauptgasse, Adamovits'sches Haus.

Aufforderung.

Diejenigen Herren, welche beim Gefertigten für gelieferte Kleidungsstücke seit mehr als 6 Monaten im Rückstande sind, werden hiermit geziemend aufgefordert, diese bis längstens Ende November zu berichtigen, widrigenfalls ich nach so vielen erfolglosen brieflichen Ermahnungen auf diesem öffentlichen Wege mit der Nennung des ganzen Namens hervortreten müßte.

Moritz Blühweiss.

(3²) **Dr. Pattison's Sichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Magen- u. Unterleibschmerzen etc.

Zu Packeten zu 50 fr. und zu 1 fl. in der Apotheke „zum heil. Geist“, Königsgasse 7, in Pest zu haben. (8²)

Vom Bandwurm heilt schmerz- und gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in Wien, Praterstrasse 42. Arznei versendbar. Näheres brieflich.

Echten (1¹)

JAMAICA RHUM,

feinsten Thee, echte Bodenbacher Chokolade, schöne Görzer Maroni, Malaga-Cranben, Papiermandeln, mehrere Sorten Haselnüsse auch aufgeschlagen, Granatäpfel, verschiedene Käse, Sardinen in Oel, russische Sardinen, echten Elbe-Caviar, echten Amsterdamer Aniset-Liqueur, alten 28-jährigen Slivovitz, ganz neue französische Nachtlichter (mit Porzellan-Schwimmern),

wie auch alle Gattungen Spezereiwaaren. empfiehlt unter reellster und solidester Bedienung

Rösa Ignatz.
Ereiereshändler
vis-à-vis dem Telegraphen-Amt.

Auch ist bei mir
täglich frische Preß-Seife
à Pfund 42 kr. zu haben.

In der (5¹)

Mehl-Handlung

des
Isidor Jakabb

„zum Stock im Eisen“ sind zu haben:

Täglich frische Pressgerm.	Stockerauer	Linsen	Lebthähriger Geshung.
	„	Erbsen	
	Französischer	Mohn	
	Mährischer	Brein	
	Siebenbürger	Fisolen	
	Bosnische	Zwetschken Nüsse	

Bestes Walzmühl-Mehl
und
Holl-Gerstl.

Ein gutgesitteter Knabe

In der **Écskaer** herrschaftlichen

Dampfmühle

wird vom **26. November l. J.** an auch für Fremde unter den bekannten Bedingungen wieder gemahlen werden. Näheres in der Mühle daselbst. (3¹)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte (6⁵)

Schneebergs- Kräuter-Allop

aus 24 der kräftigsten Hochalpenkräutern in der beginnenden Tuberculose, nach schwer überstandenen Lungen- und Brustfellentzündungen, Verschleimungen aller Art, Katarrhen, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Blutarmuth und Verunreinigung der Säfte

fann durch nachstehende Hrn. Depositeure stets frisch bezogen werden:

In Gr.-Becskerek bei A. Haidegger und P. Medelkovits;
Hatzfeld: B. Stagselschmidt; Mitrovitz: Alex. Kristonofvics;
Gr.-Kikinda: J. Komta; Panesova: W. H. Grass, Apoth.;
Lugos: Joseph Arnold; Werschetz: Seb. Herzog, Apoth.
Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 kr. öst. W.

Zugleich können durch die Hrn. Depositeure bezogen werden:

Hühneraugen-Pflaster, die bewährten von dem f. k. Oberarzte Schmidt.
Preis pr. Schachtel 23 Nkr.

f. k. pr. Katanin-Bahn-Mundwasser gegen alle Zahnleiden und jeden üblen Geruch des Mundes. Preis pr. Flasche 1 fl. 40 kr.

Dorsch-Leberthran von **LOBRY & PORTON.** 1 Flasche echter Med. Berger chem.-rein für Stropkeln und Hautausschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Steirischer Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust- und Lungenkrankte.
Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung 87 Nkr.

HELUNGKIANG'S arabisches und asiatisches

Thier-Nähr- und Heilpulver, von der hohen königl. preussischen Regierung concessionirt und in den Warstallungen Sr. Majestät des Königs von Preußen, sowie der meisten Oeconomie-Verwaltungen mit den besten Resultaten angewendet, ist zugleich ein vorzügliches Präservativmittel bei Viehseuchen und Viehkrankheiten, als der Pferde, des Hornviehes, der Schafe und der Schweine. — Das Weitere ist in der Gebrauchsanweisung ersichtlich, welche jedem Paket beiliegt.
Durch Muster- und Markenschutz gesetzlich gesichert.
Kleines Packet 40 kr., großes Packet 80 kr. öst. W.

Block's erprobtes Pferde-Fluid ein vorzügliches Waschungsmittel, sowohl bei gesunden, als kranken Pferden, als der Lähme, der Rheuma, bei Verrenkungen und Verstauchungen der Gelenke, Steifheit und Schwäche der Glieder mit den vortrefflichsten Erfolgen angewendet. — Das Nähere in der Beschreibung. — Preis pr. Flasche 1 fl. 40 kr.
Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apoth. in Gloggnitz.

wird als Lehrling aufgenommen bei
(1¹) **Leopold Mangold.**

Sturm.

Schwarze Wolken jagen einher,
Der Sturm ist los. Sei, wie blasen die Winde!
Es tobt und braust gewitterschwer,
Und Schlag und Blitz sich folgen geschwinde.
Ein Knattern und Knistern geht durch den Wald,
Als wenn der Schreck ihn zusammenpreste.
Weit hin es schaurig, beängstigend schallt —
Sei, wie schwanken, krachen und stürzen die Aeste!
Regen und Wind peitscht mein Gesicht,
Von der Schulter ist mir der Mantel gefallen,
Der Donner rollt, es hagelt dicht;
Mich aber kümmert nichts von dem Allen.
Ich komme von ihr — sie liebt mich nicht!
Es geht an meines Daseins Reste.
Ich weiß nur das, mein Herz es bricht —
D erschlag' mich einer der starken Aeste! —
Wie rubig wird's. Der Donner verhallt,
Der Sturm läßt nach, wird weiter müssen.
Ich schreite noch immer durch den Wald
Und denk' läg' ich todt zu ihren Füßen! Osw. Eideemann.

Am Kreuzwege.

Novelle von Friedr. E. Schuberth.
(Fortsetzung.)

Er konnte schon eine halbe Stunde bei der Statue ge-
sessenen sein, als der Nachtwächter des nahen Dorfes Grulich
zwölfmal in's Horn stieß und den Bewohnern desselben an-
deutete, daß die Nacht den neuen Tag geboren hätte. Schauer-
lich dröhnten die zwölf Hornlaute durch die stille Nacht und
ihr Echo brach sich an den Mauern des Herrenhauses.

Günther fuhr bei diesem Hornsignale aus seinem Nach-
sinnen auf und blickte starr in die Kastanienallee, deren
Bäume lange und beinahe unbewegliche Schlagschatten über
den Rasen warfen. Es war so stille in der Natur, kein Lüf-
ten regte sich, ja man vernahm nicht einmal das leise Flüs-
tern der Blätter, das doch bei dem geringsten Windhauch,
wenn nicht gehört, so doch bemerkt wird. Endlich kam es
dem Einsamen vor, als wenn ein langer Schatten sich zwi-
schen den Bäumen bewegen würde. Günther strengte seine
Augen an, und er erblickte auch wirklich eine lange, in ei-
nen schwarzen Mantel gehüllte Menschengestalt, die langsam
auf die Statue zuschritt, und ihre Ankunft durch ein hohes
zeitweiliges Husten ankündete.

Der Förster sprang auf und ging dem Angekommenen
einige Schritte entgegen. Dieser war eine hohe hagere Ge-
stalt, und als er die Kapuze seines Mantels zurückzog, so
fiel das sable Mondlicht auf ein mageres gelbes Gesicht,
dessen Backenknochen stark hervorragten, während die Augen
dagegen tief in den Höhlen lagen.

„Ich habe Euer Gnaden nicht mehr erwartet,“ redete
der Förster den Angekommenen an.

„Ich pflege mein gegebenes Wort stets zu halten,“ ver-
setzte der Angeredete mit heiserer Stimme. Er wollte noch
weiter sprechen, aber ein heftiger und hohler Husten hinderte
ihn daran.

„Die kühle Nachtluft wird Euer Gnaden schädlich sein,“
fuhr Günther in devotem Tone fort.

„Ach was kümmere ich mich darum,“ versetzte nicht ohne
einen Anflug von Unwillen der Hagere. „Ich weiß so, daß
ich nicht mehr lange zu leben habe, und es liegt mir nichts
daran, ob ich eine Woche früher oder später aus diesem Le-
ben scheide. Meine Pflicht es jetzt, meine irdischen Angele-

genheiten in Ordnung zu bringen, und dieser heutige nächt-
liche Gang wurde auch aus dieser Veranlassung gethan.“

„Euer Gnaden sollten doch nicht jede Hoffnung aufge-
ben,“ bemerkte Günther.

„Laßt solche leere Trostworte, Günther,“ versetzte un-
wirsch der junge Baron Eckerndorf — dies war nämlich der
Angekommene — und laßt mich zur Sache schreiten. „Ihr
wißt, wie ich mit meiner Familie stehe. Meine Stiefmutter
beherrscht meinen Vater, und es liegt in ihrem Plane, die
mir nach meiner Mutter zugefallene Herrschaft Grulich ihrem
erst zwölfjährigen Sohne Edmund auf eine gute Art zu ver-
schaffen. Mein bevorstehendes Ende kommt ihr erwünscht und
sie unterläßt auch nicht, mich daran zu mahnen. Sie be-
sürchtet, daß ich ihre Pläne durchkreuzen und durch ein Tes-
tament einen anderen Erben einsetzen werde. In diesem
Punkte hat sie nicht Unrecht, nur irrt sie sich, wenn sie glaubt,
daß ich mein Testament in die Hände meines Vaters oder
eines Notars deponiren werde. Dasselbe muß an einem an-
deren, und ihr unbekanntem Orte aufbewahrt werden. Ihre
Ueberredungskunst würde dasselbe Jedem herauslocken, und
dann wäre es ihr ein Leichtes, dasselbe zu verfälschen. Ich
habe als Knabe unter dem Sockel dieser Statue ein gehei-
mes Behältniß entdeckt, und bin gesonnen, in dieses meinen
letzten Willen zu deponiren. Euch ernenne ich zum Vollstrecker
desselben. Ihr habet mein Testament zu bewachen, und nur
Jenem auszufolgen, der Euch ein goldenes Medaillon mit
meinem Porträt überbringt. Das Medaillon trägt die Jah-
reszahl 1842.“

Diese Rede des Barons wurde wieder von einem
krampfhaften Husten unterbrochen, und als er sich später er-
holt hatte, sagte er: „Günther, leistet mir das Versprechen,
daß Ihr Euch dem von mir gegebenen Auftrage unterziehen,
und Niemanden mein Geheimniß verrathen wolle.“

„Euer Gnaden brauchen an meiner Bereitwilligkeit nicht
zu zweifeln.“

„Nun gut, so gebet mir Eure Hand.“

Der Förster schlug seine Rechte in die Hand des Ba-
rons, welcher sie eine Zeitlang umklammert hielt. Wer in
diesem Augenblicke in das Antlitz des franken jungen Man-
nes geblickt hätte, würde einen unheimlichen Ausdruck in sei-
nem bleichen Antlitze bemerkt haben. Seinem dunklen Auge
entstrahlten Blicke, welche sich gleichsam wie überhäufte Elek-
tricität der Seele zu entladen schienen.

Es glücken diese seine Blicke Fragen, gerichtet an jene
unerforschliche, ewig verborgene geheim waltende Macht, die
mir je nach den Bedingungen unserer Einsicht oder Stim-
mung vom Glauben erhoben, oder vom Zweifel gebeugt Ver-
hängniß oder Vorsehung zu nennen uns gedrunken fühlen;
Fragen — die nicht diesseits, sondern erst jenseits des Gra-
bes ihre volle Verantwortung finden, wenn gleich das Schluß-
ergebniß so manchen Menschenstrebens als genügende Aus-
wort gelten dürfte.

Als Günther dann seine Rechte wieder zurückzog, bog
sich der Baron zur Erde nieder, und drückte an einer gehei-
men Feder. Der eine Stein des Sockels drehte sich und eine
kleine Oeffnung kam zum Vorschein. Der junge Mann nahm
ein versiegeltes Papier aus der Brusttasche und legte es in
die Oeffnung, dann schob er den Stein wieder vor, und
nachdem er die Feder dem Förster gezeigt hatte, brachte er
durch einen Druck an dieselbe den Stein in seine alte Lage.

„Was habe ich zu thun, wenn vor Ausfolgung des
Testamentes mein Lebensende herannahen sollte?“ fragte nach
einer kurzen Pause der Förster.

„Für diesen Fall habe ich dem Aktuar Berthold, den
ich als einen verlässlichen Mann kenne, eine authentische Ab-

schrift meines letzten Willens nebst der erforderlichen Instruktion übergeben.“

Nach diesen Worten reichte der Kranke dem Förster noch einmal die Hand und schritt dann mit den Worten: „Gute Nacht, Günther. In meiner Sterbestunde lasse ich Euch noch einmal rufen!“ langsam von dannen.

Der Förster sah ihm eine Zeit schweigend nach, und als die Gestalt des Dahinschreitenden in den Schatten der Kastanienbäume verschwunden war, murmelte er die Worte: „Es wäre besser, wenn er mir den Auftrag nicht erteilt hätte,“ vor sich hin, und den Standpunkt der Unterredung verlassend, schritt er auf das vorbebeschriebene Forsthaus zu. (Fortsetzung folgt.)

Ein Sparverein. *)

Motto: „Geht hin, und thuet desgleichen.“

Was bei gemeinsamem Handeln selbst mit kleinen Mitteln für günstige Resultate erlangt werden können, davon gibt die Stadt Liptov-Szt.-Miklos, im Liptauer Comitat, ein sprechend Beispiel ab. Dort besteht seit dem Jahre 1859 ein Sparverein, dessen Statuten allerdings noch nicht concessionirt wurden, dessen Wirksamkeit sich aber trotz der schlechten Zeiten und der ärmsten Gegend im ärmsten Comitate als ersprießlich und segensreich erwies. Mittelfst der übernommenen Verpflichtung, ein Jahr lang allwöchentlich mindest 10 Nfr. beizusteuern, kann Jeder theilhabendes Mitglied werden, erhält mit Ende jeden Jahres seine Beiträge mit 6 Prozent verzinst und kann gegen 6 Prozent Zinsen und 6 Prozent Gebühren allfällige Darlehen aus der Casse entnehmen. Die Verwaltung ist auf das einfachste organisiert und verursacht wenig Auslagen. — Dieser Sparverein, der ganz die Tendenz einer Gewerbebank hat, wurde von Anfang an bis zur Stunde von der wohlhabenden Klasse nur geringschätzig behandelt und in keiner Weise unterstützt, hatte sogar große Mühe, in der Mittelklasse einen Anklang zu finden — aber er gedieh dennoch, wie die Geschäftsgebarung desselben während der Jahre 1859—1864 ausweist:

Einlagen der Mitglieder:	Beitragte Dividende:	Verkehr:
1859 4,069 fl. 60 fr.	300 fl. 69 fr.	9,431 fl. 81 fr.
1860 11,107 fl. 20 fr.	1,314 fl. 60 fr.	25,976 fl. 58 fr.
1861 20,576 fl. 20 fr.	3,575 fl. 60 fr.	132,337 fl. 17 fr.
1862 29,275 fl. 45 fr.	5,734 fl. 45 fr.	270,887 fl. 48 fr.
1863 25,937 fl. 72 fr.	8,409 fl. 26 fr.	412,354 fl. 15 fr.
1864 18,769 fl. 70 fr.	8,710 fl. 06 fr.	454,956 fl. — fr.

Zahlen sprechen mehr als Worte!

Notiz.

— (Zwetschenbäume.) Es ist zu empfehlen, die Kerne im Herbst in eine Grube zu legen und diese mit verrottetem Mist auszufüllen. In diesen Mist gebe man die Kerne und decke sie mit Mist zu. Im Frühjahr wird man die meisten gekeimt finden, worauf man sie auf einem Beete ausstreckt. Man macht Rinnen, belegt sie mit Dünger, legt die Kerne darauf und bedeckt sie wieder mit Dünger. Tief soll

*) Wie wir vernehmen, soll auch hier demnächst ein ähnlicher Sparverein ins Leben treten. Bereits haben es sich viele angesehene Meister verschiedener Gewerbe und andere hier Domicilirende zur Aufgabe gemacht, sich für die Gründung eines ähnlichen Vereines zu verwenden, und nach dessen Sicherung die Statuten der böden k. ungar. Statthaltereirei zur Genehmigung vorlegen. Es ist dieses Unternehmen mit seinen segensreichen Folgen um so lobenswerther, da es den Gewerbetreibenden zu erhalten, und hoffen wir, daß dieses Unternehmen von den hiesigen Bewohnern freudig begrüßt und unterstützt werden wird. Die Redaktion.

man sie nicht legen, ein Zoll ist hinreichend. Man kann auch die Erde darüber etwas andrücken, nur darf man die Kerne nicht beschädigen oder abbrechen. Die meisten Kerne brechen durch die Wärme des Mistes auf und keimen, der Same erhält durch den Mist zugleich eine Kräftigung. (Allg. illust. Zeitschr. f. Land. u. Forstw.)

Theater.

Sonntag den 18. November 1866. „Die Bekanntschaft im Bräuhausgarten.“ Was die Lokalisierung dieser Posse betrifft, muß man dieselbe als völlig mißglückt bezeichnen, denn die Lokalverhältnisse wurden nicht einmal örtlich mit Konsequenz durchgeführt. So logirte z. B. der Sekretär Goldbachs beim „Elephanten“ ein; dem Bedienten wird geboten, bei „Eievering“ Halt zu machen, die Verlobung wird im „Ofenloch“ angesagt; außerdem wurde Gustav Linden öfter von Goldbach „mein Sohn“ genannt u. s. w. Dennoch verfehlte die aufgetragene etwas derbe Kost seine Wirkung nicht, da das Stück im Uebrigen gerundet war.

Dienstag den 20. Nov.: „Französisch“ — „Toßt!“ — und zum Schlusse „Gerichtlich versiegelt“ unter dem Titel „Alles petschirt,“ worunter das erste als das Beste zu bezeichnen ist. — Bezüglich des metamorphosirten Letzten hätten wir die Ansicht, dergleichen Verböserungen für die Zukunft zu lassen. — Der Dichter hat das Recht, sein Produkt zu benennen, wie ihm beliebt; Lob und Tadel ist ja sein, und legt er, wie hier, dem böhmischen Hausknecht einmal obigen Ausdruck in den Mund, so kann dieß immerhin noch als Wig gelten, da er die Ungewandtheit der Sprache als Entschuldigung hat und von denen, die hierin Anstößiges finden, als ungehört gelten mag. Doch hieraus das Recht folgern zu wollen, überall, wo der erste Ausdruck steht, sich des zweiten zu bedienen, ist immerhin eine gewagte Sache, und sowohl Direktion als Regie sollten gegen diesen Uebelstand ankämpfen.

Donnerstag den 22. Nov.: „Der Sohn des Krokodils, oder: Der letzte Stuart.“ Die Ausstattung des Stückes war hübsch und selbst das Stück schien Anfangs etwas zu versprechen, wurde aber immer dunkler; wie viel hieran der Nothkist gethan, wollen wir nicht untersuchen. Auch konnte es sich schon aus dem Grunde nicht zur Geltung bringen, da es keine ausgeprägten Fächer besitzt und man den Changirten nur theilweise gerecht wurde. Auch die Aufeinanderfolge ließ Manches zu wünschen übrig, und zum Schlusse überraschte uns einmal ein Tableau ohne Licht, und einmal ein Licht ohne Tableau.

Wie wir vernehmen, soll im Verlaufe der nächsten Woche als Benefice der Frau Treumann „Dorf und Stadt“ von Charlotte Birch-Pfeiffer zur Aufführung gelangen. — Obwohl dieses Stück hier zum ersten Male über die Bühne geht, so dürfte doch der Name der allseitig gefeierten Schriftstellerin Bürge genug für die Bediegenheit des Stückes sein, und wünschen wir der verdienstvollen Schauspielerin — der es in verhältnismäßig so kurzer Zeit durch ihre Leistungen gelang, sich den ersten Platz auf unserer Bühne zu sichern — ein volles Haus.

Handels- und Marktberichte.

Gr.-Beckerel, 23. November 1866.

Wie ich schon in meinem letzten Berichte erwähnte, kann ich auch heute bezüglich der vorherrschenden Stimmung für das Geschäft das größte Vertrauen notiren. Da schon seit drei Tagen die Vega Eis treibt, so hörten selbstverständlich die Expeditionen auf, trotzdem hat das Geschäft nichts von seiner Lebhaftigkeit eingebüßt, und kaufen hiesige und fremde Händler alles Zugeführte gerne.

Unser Wochenmarkt war heute wieder sehr dicht befahren, die Producenten laden zwar nur wenig auf, doch waren heute wenigstens 30 Ortschaften am Plage vertreten, wodurch natürlich selbst die geringen Regenzahlen zu sehr respektablen Summen anwachsen.

Schlufgeschäfte kamen nur in Mais pro Frühjahr zu Stande. Man spricht, daß für dieses Futter selbst schon über 3.60 bezahlt wor-

den sein soll, mit Bestimmtheit wissen wir bloß, daß 4000 Mezen zu diesem Preis geschlossen wurden.

10—12000 Mezen Hafer sind angeboten, prompte Waare 46 bis 47 Pfund schwer 1.70 mit 10% Aufmaß, ohne jedoch bis zur Stunde Respektanten gefunden zu haben.

Heute zahlte man Weizen je nach Qualität mit 5.30—65, Mais 3.20, Hafer 1.80, Gerste 2.50.

Witterung kalt und heiter. Vor drei Tagen hatten wir etwas Schnee, doch viel zu wenig, um für die Fluren eine gehörige Decke zu bilden.

Jos. Th. Daniel.

Temesvár, den 16. November.

Die höheren Notirungen an der letzten Wiener Fruchtbörse gaben das Signal zu einer Hausbewegung in Weizen am Beginne dieser Woche, und erhöhte sich der Preis desselben, bei Betheiligung von Consumenten am Einkaufe um 15 bis 20 kr. per Mezen; der Umsatz war dennoch kein bedeutender, nachdem die Eigener überspannte Anforderungen stellten. Verkauf wurden circa 20.000 Mezen 88—89 pfd. à 5.60, 89 pfd. à 5.70 per Mezen. Die geringen Zufuhren wurden à 5.60—65 per Mezen übernommen. In neuem Mais, welcher viel auf den Markt gebracht wurde, entsfaltete sich ein lebhaftes Geschäft; sowohl Consumenten als Speculanten kauften à 3.50—55 den Mezen. 10.000 Mezen wurden von einem hiesigen Etablissement à 375 pro April 1867 ab hier geschlossen. Hafer à 1.80, Korn à 4.10—25 gesucht, wurden wegen mangelnder Vorräthe wenig gehandelt.

Wir notiren: Weizen 87—88-pfd. 5.50, 88—89-pfd. 5.60, 89 pfd. Prima 5.70. — Mais, neuer 3.50—55 per Mezen. — Korn 78—80-pfd. 4.10—4.25. — Hafer 46—48-pfd. 1.80—85. — Gerste 68—70-pfd. 2.70—75.

(Tem. Lloyd.)

Werschetz, 17. November.

Das Weingeschäft ging in dieser Woche etwas flau, weil die Eigenthümer noch immer nicht den verkauften Wein auf der Bahn wegen Mangel an Eisenbahnwagen transportiren konnten. Wir notiren: Guter weißer Wein 5.50—6.30, rother 6.10, Schiller 5 fl. bis 8.50 kr. öst. W. — Weizen bester 5.10, mittlerer 4.80, mindester 4 fl. 60 kr., Halbrucht 4.30, Kukuruz 3.20, Gerste 2.40 kr. — Schweine wurden am letzten Wochenmarkte pr. Centner zu 22—23 fl. verkauft.

Miscellen.

* Ge. f. k. apost. Majestät haben den disponiblen Feldmarschall-Lieutenant Josef Ritter von Schmerling zum kommandirenden Generalen zu Temesvár, und den Oberstlieutenant Wilhelm Popp Esler von Poppenheim, zum Generalstabschef beim Commando zu Temesvár allergnädigst zu ernennen geruht.

* Zufolge des an die löbl. Torontaler Comitatsbehörde gelangten Erlasses der h. k. ung. Statthalterei vom 16. November l. J., wurde der auf 953 fl. 48 kr. veranschlagte Cesfaer Begaburchstich durch Nothstandsarbeiten herzustellen und ehestens in Angriff zu nehmen angeordnet. Daber die löbl. Torontaler Comitatsbehörde beschloß sich mit der Temesvárer Begabeanleitung behufs Angabe der Anzahl der zu beschäftigenden Arbeiter so wie des entfallenden Taglohnes zc. ins Einkernehmen setzte.

* Einer Kundmachung der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Gr.-Becskerek zufolge, wird die Einlösung des im Jahre 1866 gefassten Tabakes zu Gr.-Becskerek, Hagsfeld, Temesvár und Csoka am 10. Dezember 1866, zu Neu-Szegedin aber für die hierbezirkigen Gemeinden am 2. Jänner 1867 beginnen und in Gr.-Becskerek am 28. Jänner, in Hagsfeld am 16. Februar, in Temesvár und Csoka am 14. Februar und in Neu-Szegedin am 11. Februar 1867 geschlossen werden.

* Dem Vernehmen nach hat Baron Fedor Nikolic das Mandat als Abgeordneter des Hagsfelder Wahlbezirkfes niedergelegt.

* Pest, 19. November. Die beiden Häuser des Reichstages wurden heute Mittags 12 Uhr wieder eröffnet. Im Oberhause hielt der Tavernicus die Eröffnungsrede und meldet, daß ein königl. Rescript herabgelangt und an das Unterhaus zu senden sei. Im Ganzen sind etwa 50 Mitglieder anwesend. Im Unterhause sind alle Räume gedrängt voll und ist die Stimmung eine sehr erregte. In seiner Eröffnungsrede betont der Präsident, daß das Haus dem Standpunkte treu bleibe, wie er in den beiden Adressen klar bezeichnet ist; er gedenkt des verstorbenen Deputirten Klauzál und meldet das Eintreffen des königl. Rescriptes an, das nun unter lautloser Stille vorgelesen wird. Dasselbe enthält Rückblicke auf die jüngste Vergangenheit und drückt die Befriedigung über das Elaborat der Fünfzehner-Commission aus. Die Heerführung, Zollwesen, indirekte Steuern, Staatsschulden, Monopol- und Credit-Wesen werden der einheitlichen Behandlung mit den andern Ländern der Monarchie vorbehalten, und nur dann, wenn die Berathung über diese Gegenstände im Schoße des Landtages ein befriedigendes Resultat erzielt haben werden, werde ein verantwortliches Ministerium ernannt werden. — Das Rescript ward schweigend aufgenommen. (Tel. „Urad. Ztg.“)

* Pest. Wie man aus verlässlicher Quelle erfährt, werden mit 1. Jänner 1867 alle Filial-Landes- und Sammlungskassen, dann alle Liquidaturen, ferner alle Rechnungs-Kanzleien, sowie alle Rechnungs-Abtheilungen und Buchhaltungen, welche noch in den Verwaltungs-Distrikten in Ungarn bestehen, aufgelöst, durch welche Maßregel bei 3000 k. k. Beamten in Disponibilität fallen. Die Geldperceptions-Geschäfte der Filial-Landeskassen sollen der Landeshauptkasse, dann den Steuerämtern und die Rechnungs- und Buchhaltungsgeschäfte je bei den Haupt- und Provinz-Finanz-Oberbehörden zugeheilt, und von den 3000 disponibel gemachten Beamten dürfte nur ein geringer Theil, circa 150, durch diese neue Reorganisation reactionirt werden.

* Gr.-Szt.-Miklós, am 14. November. Heute zwischen 1 und 2 Uhr nach Mitternacht sind unbekannte Thäter beim hiesigen Posthause erschienen und haben den Versuch gemacht, die Thüre der Postamtskanzlei zu erbrechen; nachdem dieses aber mißlungen, haben sie die Thüre einer in demselben Hause befindlichen Handlung erbrochen, um von da aus gegen die Postkanzlei zu operiren, was jedoch ebenfalls vereitelt wurde. Demzufolge wurde vom löbl. Oberstuhlgerichte anbefohlen, daß der Richter der Gemeinde S.-G.-Szt.-Miklós über jedesmaliges Ansuchen des Postmeisters bewaffnete Wächter zur Sicherung der Post zu schicken habe.

* Der Dichter Joh. Nep. Vogl ist am 16. November Abends im 64. Lebensjahre an einer Lungenlähmung gestorben. Viele seiner Lieder leben im Volksmunde fort. Desterreich verliert an dem Dahingeshiedenen einen seiner besten und begeistertsten Dichter.

* Karlsruhe, 15. November. Der „Karlsruher Ztg.“ zufolge starb in der letzten Nacht Dom Miguel, Herzog von Braganza, zu Bronnbach bei Wertheim plötzlich am Schlagflusse.

* Petersburg, 16. November. Der russisch-amerikanische Telegraph wird im Juli 1867 bis Nikolajewsk, früher als der amerikanische Theil, vollendet sein. Dwärts sind neuerdings 785 Verst vollendet worden.

* (Subr nicht todt.) Die Nachricht, daß die Mitglieder der Subr'schen Kunstreiter-Gesellschaft auf dem schwarzen Meere sämmtlich untergegangen seien, stellt sich als eine falsche heraus, da die genannte Gesellschaft in Galag Vorstellungen gibt und rühmlichen Beifall erntet.

* Der „Reichenb. Ztg.“ zufolge hat der 18 Jahre alte Schlosser Wagner in Reichenberg ein Zündnadelgewehr erfunden, aus dem binnen einer Minute 20 Schüsse abgefeuert werden können.

Unterhaltendes.

** Frage: „Warum ist N. N. seit seiner Verheirathung zum Gefängnisse gegangen?“ Antwort: „Weil er bei seiner Frau das Maul nicht aufthun darf und doch zeigen will, daß er eine Stimme hat.“

* Ein häßliches altes Weib sah aus dem Fenster, als ein Bataillon Infanterie vorbeimarschirte. Ein junger Soldat rief: „Das ist des Teufels Großmutter!“ — „Ja wohl,“ antwortete die Alte, „es freut mich, daß mich mein Urenkel so freundlich grüßt.“

* Ein Witzling lag auf dem Todtenbette. Der Arzt fühlte ihm an den Puls und zuckte bedenklich die Achseln. „Doktor,“ sagte der Kranke, „haben Sie einen Kunstausdruck dafür, wie mein Puls schlägt?“ — „Nein, eigentlich nicht,“ entgegnete der Arzt. — „Wohl, so will ich die Wissenschaft bereichern. Mein Puls schlägt jetzt den Todtenmarsch.“

Goldföerner.

§ Nicht Adel, nicht Geschlecht, das Herz macht groß und klein.
Man kann im Kittel Herr, ein Sklav im Purpur sein,
D'rum weibe auch das Herz uns erst zu Freunden ein.

§ Die große Menge rechnet dir deine gelungenen Unternehmungen nicht an, aber gewiß jede, welche dir fehl schlägt. Schlechte Menschen werden sehr bald berücksichtigt, während der brave, verdienstvolle Mann selten wegen seiner Tugend berühmt wird. Eine, wenn auch noch so große Menge glücklicher Erfolge unserer Unternehmungen reicht nicht hin, den übeln Ausschlag einer einzigen in Vergessenheit zu bringen.

Temesvarer Lottoziehung, 21. Nov.: 72, 24, 75, 41, 53.
Wiener 21. " 14, 22, 29, 77, 59.
Nächste Ziehung am 5. Dezember.

Palindrom.

Still empfangen im zarten Reime
Tritt es hervor in des Himmels Räume,
Und es formt sich zur blühenden, schönen Gestalt.
Und die Gottbeit segnet's mit heiliger Weisheit.
Daß es im Orange der Zeiten gedeihe,
Und es reißt mit des Wesens dunkler Gewalt.
Zwar muß es endlich vergehn und erkalten,
Und sinken muß es zur gräulichen Nacht.
Doch strahlt es verzüngt durch des Grabes Spalten
Im neuen Frühling mit seliger Pracht.
Ließt du es rückwärts, ein Kind der Erde,
Umarmt es die Mutter mit trüber Geherde,
Erill widerstrebend dem frühen Strahl.
Und wie des Mädchens rosige Wangen
Ein Schleier umflattert mit zartem Verlangen,
So webt es sich innig um Berg und Thal.
Doch glühender wächst die Flamme der Sonnen,
Und es fliegt zerstreut durch das bläuliche Haus.
So ist das Räthsel zur Klarheit zerronnen,
Sprichst du der Deutung Zauberwort aus.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 46:

Plumauer, — Blume, — Mauer, — Bauer, — Eule, — Blau, —
Arm, — Bube, — Emma, — Laura, — Lama, — Lamm, —
Baum, — Barbara, — Eber, — Mal, — Ammer.

Burde richtig gelöst von F. Méry, J. L. Weber, B. Lichtenthal,
Lad. Petko, Michael Kotzian, Stephan und Constantin Loga, dann
Georg Joannovits in Türk.-Kanizsa.

Auflösung des Rebus in Nr. 46:

„Ein guter Handschuh zieht sich nach der Hand.“
Burde richtig gelöst von F. Méry und J. L. Weber.

Gr.-Beeskereker Bevölkerungs-Anzeige.

Katholischer Religion: Getraut: 2 Paar. Getauft: 0 Kinder, 0 männlichen, 0 weiblichen Geschlechts.	Griech. oriental. Religion: Getraut: 18 Paar. Getauft: 12 Kinder, 8 männlichen, 4 weiblichen Geschlechts.	Evangelischer Religion: Getraut: 0 Paar. Getauft: 0 Kinder männlichen, 0 weiblichen Geschlechts.	Israelitischer Religion: Getraut: 0 Paar. Geboren: 0 Kind männlichen, 0 weiblichen Geschlechts.
--	---	--	---

Nov.	Name, Charakter und Geburtsort der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort.
16	Johann Mack, Tagelöhner, von Nojsa	Katbol.	57 Jahr	Brustwassersucht	Deutsches Viertel.
—	Sophia Krupstin, Tagelöhners-Tochter, von hier	Gr. orient.	2 "	Husten	Vorstadt Dypova.
—	Marie Konstantinovits, Ruslantens-Tochter, von hier	—	2 Mon.	—	Budzsaf.
18	Helene Schutin, Bauers-Tochter, von hier	—	10 Tag	Fraisen	—
19	Dantza Pardanag, Bauers-Tochter, von hier	—	1 Mon.	—	—
20	Duschan Lufits, Weinzierls-Sohn, von hier	—	1 "	—	Muskya.
21	Konstantin, Tabakos, Bauer, von hier	—	68 Jahr	Alterschwäche	Vorstadt Gradnukiga.
—	Rosalia Szavits, Handelsmanns-Witwe, von Karlovig	Katbol.	80	—	Innere Stadt.
22	Nikolaus Bering, Gzischmenmachermeisters-Sohn, von hier	—	14 Tag	Fraisen	Vorstadt Dypova.

Durchschnitts-Preise auf den Wochenmärkten zu	Weizen			Halbfrucht			Korn			Gerste			Hafer	Ru- turug	Grise	Reps	Kar- toffel	Gen	Geh	
	besser	mittl.	mind.	beste	mittl.	mind.	bestes	mittl.	mind.	beste	mittl.	mind.	besser	besser	beste	bester	beste	Cent.	Statt.	
	Niederösterreich. Weizen in öster. Wäbrung in öst. W.																			
Gr.-Beeskerek am 23. Nov.	5 60	5 40	—	4 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arad am 16. Nov.	5 60	5 30	5 —	4 40	4 30	—	4 —	3 80	—	3 20	3 10	—	2 20	3 70	—	—	—	—	2 40	8 50
Pancsova am 22. Nov.	5 40	5 —	4 80	4 50	—	—	—	—	—	2 40	—	—	1 80	3 20	1 80	4 50	2 —	—	2 —	11 —
Temesvár am 16. Nov.	5 75	5 65	5 48	4 75	—	—	4 —	—	—	—	—	—	1 95	3 50	—	—	—	—	2 50	—

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Paul Pleiß.

Mit einer Extra-Beilage: Licitations-Ankündigung: Haus-Verkauf der weil. Frau Amalie Novak.

Licitations-Ankündigung.

Das in der Schlangengasse unter No 632 liegende, aus 9 Zimmern, 3 Küchen, 3 Speißen, 1 Keller und einem gut kultivirten Garten bestehende Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Hausplatz wird Seitens der großjährigen Testaments-Erben der Frau Amalia Novak im Wege einer freiwilligen Licitations-

Sonntag, d. i. am 25. November 1866,
Nachmittags um 3 Uhr,

veräußert. Die Kauflustigen können die Bedingungen im Hause selbst, gelegentlich der Licitations-Vor-
nahme, einsehen.

n	Gelb
	Statt.
ö. n. 23.	
r. n. fr.	
- 13 -	
0 8 50	
- 11 -	
0 - -	

